

Kein Glück im Schneebergland



Nachdem sich das Team Scuderia Abarth Austria mit konstanten Leistungen in den ersten vier Rallyes bis auf den zweiten Gesamtrang in der 2WD-Wertung vorgearbeitet hatte, sollte es bei der ersten Schotter-Rallye der Saison nichts mit Punkten werden.

Nach einem guten Beginn in SP eins, zeitgleich mit dem F?hrenden in der 2WD Wertung Hermann Neubauer, positionierte sich Michael B?hm auf dem 15. Gesamtrang, einer guten Ausgangsbasis f?r die folgenden Sonderpr?fungen. In SP zwei kam jedoch die Ern?chterung.

Bei einer Bergaufpassage, kurz vor dem Ziel, brach die Antriebswelle und der Abarth 500 rollte ohne Antrieb aus.

Zwar h?tte man nach dem Super-Rallye Reglement am Samstag starten k?nnen, fehlende Original-Ersatzteile aus Italien machten dieses Vorhaben jedoch zunichte. Eine provisorische Reparatur wurde zwar vom Team ?berlegt, aber angesichts der schwierigen Sonderpr?fungen am Samstag auf Grund des Sicherheitsrisikos verworfen.

Einen Start gab es allerdings an diesem Wochenende noch: Am Sonntag chauffierte Michael B?hm bei Helmut Schindeleggers Kinderrallye behinderte Kinder am ?Hei?en Sitz? am Rundkurs in Fuglau.

Teamchef Christian B?hm: ?Unser Team war f?r die Schneebergland-Rallye bestens vorbereitet und Michael und Martin waren in SP zwei recht gut unterwegs, als es pl?tzlich keinen Vortrieb mehr gab. Die beiden haben versucht am Streckenrand zu reparieren, aber es war leider nichts zu machen. Der Antriebsstrang samt Halbachse war abgebrochen und man konnte nichts tun. Nach dem wir den Abarth abgeschleppt hatten, haben wir ?berlegt, ob wir nach dem Super Rallye Reglement am Samstag starten sollen, aber angesichts der fehlenden Originalteile, die nicht rechtzeitig aus Italien gekommen sind, h?tten wir nur eine Reparatur versuchen k?nnen. Auf Grund der schwierigen und nicht gerade materialschonenden Sonderpr?fungen am Samstag haben wir auf einen Restart verzichtet. Auch w?re der Zeitverlust durch die vier fehlenden Freitag-SP?s zu gro? gewesen."?

Michael B?hm: ?Schade, dass es in der f?nften Rallye mit Punkten nichts geworden ist. Wir haben auf Schotter getestet und der Abarth hat sich sehr gut angef?hlt. Ich denke, wir h?tten unseren zweiten Gesamtrang verteidigen k?nnen, aber jetzt m?ssen wir in Admont und bei der Waldviertel-Rallye angreifen. Vorher werden wir bei der Alpi-Orientali, einem Mitropa-Cup Lauf und Lauf zur Italienischen Meisterschaft starten, um uns mit den Abarth 500 der Italienischen Abarth Trofeo zu messen."